

An alle Verbandsräte
sowie die beratenden Mitglieder der
Verbandsversammlung

Braun 123-4876 Juni 2007

Ergebnisprotokoll der 21. Sitzung der Verbandsversammlung am 09.05.2007 um 17.00 Uhr in Leipzig

Leitung: Herr Ehme, Verbandsvorsitzender
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Beschlussfähigkeit: durch die Anwesenheit von 5 stimmberechtigten
Mitgliedern der Verbandsversammlung gegeben

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll- kontrolle der 20. Verbandsversammlung (VV)

Die Einladungen mit den Unterlagen für die 21. Verbandsversammlung (VV) wurden am 19. April 2007 an die Verbandsräte übergeben. Bereits mit Schreiben vom 22.03. bzw. 26.03. wurden die Verbandsräte über den Termin der 21. VV informiert und eine vorläufige Tagesordnung übergeben. Die Bekanntmachung der 21. VV erfolgte am 02. Mai 2007 in der LVZ.

Herr Ehme stellt die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest. 5 Verbandsräte sind anwesend, Herr zur Nedden fehlt entschuldigt.

Herr Ehme begrüßt Frau Dr. Heymann als neues Mitglied in der Verbandsversammlung. Frau Dr. Heymann wurde mit Ratsbeschluss der Stadt Leipzig vom 07.02.2007 als Nachfolgerin von Herrn Clemen in die Verbandsversammlung entsendet.

Das Protokoll der 20. VV und die Tagesordnung der 21. VV wurde in der vorliegenden Fassung ohne Anmerkungen bestätigt.

TOP 2 Bestellung des Geschäftsführers des Zweckverbandes Planung und Erschließung Neue Harth, Beschlussvorlage: 21 / 001 / 2007

Als neuer Geschäftsführer in Nachfolge von Herrn Bez, der die Stadt Leipzig am 01.01.2007 aus beruflichen Gründen verlassen hat, wurde Herr Braun gewählt.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

TOP 3 Bestellung des stellvertretenden Geschäftsführers des Zweckverbandes Planung und Erschließung Neue Harth, Beschlussvorlage: 21 / 002 / 2007

Als stellvertretender Geschäftsführer wurde Herr Stefan Fürstenberg bestellt.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

TOP 4 Neuwahl der Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Neuen Harth GmbH, Beschlussvorlage: 21 / 003 / 2007

Durch das Ausscheiden der Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Neuen Harth GmbH, Herrn Clemen und Herrn Dr. Lütke Daldrup, ist eine Nachwahl neuer Mitglieder erforderlich. Herr zur Nedden als neuer Dezernent für Stadtentwicklung und Bau und Bürgermeister der Stadt Leipzig wird Herr Dr. Lütke Daldrup nachfolgen. Frau Dr. Heymann hat sich als Nachfolgerin von Herrn Clemen ebenfalls zur Kandidatur bereit erklärt.

Herr Grosser verweist darauf, dass die Aufgabe als Mitglied der Gesellschafterversammlung der Neuen Harth GmbH keine „geborene Aufgabe der CDU-Fraktion“ sei und es vor Beschlussfassung noch einer Diskussion bedarf. Der Verbandsvorsitzende schlägt vor, den Beschluss zu vertagen und per Umlaufbeschluss zu fassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Anmerkung: Zum Ende der Sitzung wurde von Herrn Grosser und Frau Dr. Heymann eine konsensfähige Lösung vorgeschlagen: Herr Grosser und Frau Dr. Heymann werden eine Mitgliedschaft zeitlich aufeinanderfolgend wahrnehmen. Der Beschlusstext wird entsprechend geändert und als Umlaufbeschluss nachgereicht.

TOP 5 Information zum Sachstand B-Plan „Neue Harth-Süd“ und zum Städtebaulichen Vertrag

Ursprünglich war vorgesehen, den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Neue Harth-Süd“ im Frühjahr 2007 zu fassen. Herr Braun erläutert anhand zweier Folien, warum sich das Planverfahren verzögert.

- Thema: „Uferlinie“

Es wurde davon ausgegangen, durch den B-Plan die Uferliniengestaltung der LMBV am Nordufer des Zwenkauer Sees beeinflussen zu können. Letztendlich muss jedoch der B-Plan die mittlerweile konkretisierte Uferlinie des wasserrechtlichen Planfeststellungsantrags für den Zwenkauer See aufnehmen. Eine Abänderung der Uferlinie/Böschungsstruktur ist für die LMBV im Rahmen der Grundsanierung vor allem aufgrund der Massendefizite nicht darstellbar. Seitens der LMBV wird darauf verwiesen, dass der B-Plan zwar die Grenze formal übernehmen muss, dies jedoch nicht die endgültige Grenze sein muss. Bei der baulichen Ausgestaltung der Böschung kommt es aufgrund von bodengeologischen Besonderheiten zwangsläufig zu Abweichungen, so dass der Uferverlauf baubegleitend im Sinne der Nachnutzungen, wie sie im B-Plan festgesetzt sind, optimiert werden kann.

- Thema: "Finanzielle Absicherung der Erschließung"

Zur Realisierung der Erschließung des Nordufers am Zwenkauer See sollen Fördermittel eingeworben werden, die den Grossteil der Erschließungskosten bestreiten.

Da der Fördermittelanteil heute noch nicht bekannt ist und dementsprechend der Umfang des hiervon abhängigen Eigenmittelanteils derzeit ebenfalls nicht bestimmbar ist, ist eine Absicherung der Erschließungskosten für den Eigenanteil des Zweckverbandes durch die SSZ GmbH beizubringen. Es wird darauf hingewiesen, dass, sollten keine Fördermittel bewilligt werden, die Erschließungskosten im schlechtesten Fall zu 100 % übernommen werden müssten.

Es wird von RA Prof. Dr. Dammert vorgeschlagen, diese Kosten durch eine Belastung der von der SSZ GmbH erworbenen Ufergrundstücke im Grundbuch abzusichern. Nachteilig hieran ist, dass das Verfahren der Grundstücksübertragung langwierig ist und voraussichtlich bis Frühjahr 2008 andauert. Der Vorteil ist, dass die SSZ GmbH die Kosten nicht als Geldsumme in Form einer Bürgschaft hinterlegen müsste.

Mit dem Verfahren wäre eine phasenweise Auflösung der Grundbucheinträge z.B. nach Fördermittelbestätigung und Realisierung einzelner Bauabschnitte – "je konkreter die Erschließung, desto verwertbarer werden die Grundstücke" - machbar.

Zu dem Vorschlag gab es keine Anmerkungen bzw. Widerspruch.

Herr Braun wies darauf hin, dass es im Rahmen der TÖB-Beteiligung bis auf die genannte Uferlinienproblematik keine Hinweise von weitreichender Bedeutung gab. Alle aus der Beteiligung erwachsenen Änderungen sind ohne eine Wiederholung des Verfahrensschrittes der Billigung und Auslegung des B-Plans möglich.

TOP 6: Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2007

Beschlussvorlage: 21 / 004 / 2007

In der 20. VV am 2. November 2006 wurde der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2007 ausführlich vorgestellt und der Beschluss (Nr. 20 / 008 / 2006) gefasst, den Entwurf ortsüblich bekannt zu machen.

Diese Bekanntmachung erfolgte in der LVZ vom 10. November 2006 mit dem Hinweis, dass der Entwurf vom 16. bis zum 27. November 2006 während der Dienststunden der Verwaltungen der Städte Leipzig und Zwenkau öffentlich auslag und bis zum 6. Dezember 2006 Einwendungen gegen den Entwurf erfolgen konnten.

Seitens der Einwohner und Abgabepflichtigen erfolgten weder in Leipzig noch in Zwenkau Einwendungen, so dass die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in der Fassung des Beschlusses Nr. 20 / 008 / 2006 der 20. Verbandsversammlung vom 2. November 2006, das heißt, mit nachfolgend dokumentierten Einnahmen und Ausgaben beschlossen werden kann:

Haushaltssatzung 2007

Einnahmen und Ausgaben ges.	= 628.400,00 Euro
davon	
- im Verwaltungshaushalt	= 330.000,00 Euro
- im Vermögenshaushalt	= 298.400,00 Euro

Da am Entwurf des Haushaltes 2007 nichts geändert wurde, kann auf einen erneuten detaillierten Vortrag verzichtet werden. Anhand von Folien erläutert Herr Braun den „Gesamtplan 2007“, den „Verwaltungshaushalt“ und den „Vermögenshaushalt“.

Der **Verwaltungshaushalt 2007** des ZV enthält

- erstmals Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 210.000,00 Euro, die aus Nutzungsentgelten des Parkplatzes am Vergnügungspark BELANTIS geplant sind.
- 100.000,00 Euro Einnahmen aus der Umlage der Städte Leipzig und Zwenkau, die in Höhe von 50.000,00 Euro zur Finanzierung der Ausgaben der laufenden Verwaltung des ZV und in Höhe von 50.000,00 Euro zur teilweisen Deckung der Ausgaben für Planungsmittel (insgesamt 70.000,00 Euro) veranschlagt sind.
- 20.000,00 Euro, die aus der Rücklage des ZV entnommen werden sollen, um die Gesamtausgaben für Planungsmittel in Höhe von insgesamt 70.000,00 Euro zu decken.

Die im **Vermögenshaushalt 2007** veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind für die Schlussrechnungen der Baumaßnahmen

- „Äußere Erschließung EVENT PARK“ sowie

- „Anschlussstelle an die BAB 38, Teil Zubringer und Rampen“ vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

TOP 7: Feststellung der Jahresrechnung 2005 Beschlussvorlage Nr.: 21 / 005 / 2007

Mit Schreiben vom 31. August 2006 übergab der Zweckverband die Unterlagen zur Jahresrechnung 2005 dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Leipzig (RPA). Der Prüfbericht vom 23. Januar 2007 dokumentiert das Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2005.

Dieser Prüfbericht beinhaltet die zusammengefasste Aussage, dass seitens des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Leipzig keine Bedenken bestehen. Die Feststellung der Jahresrechnung 2005 durch die VV wird empfohlen.

Herr Braun erläutert anhand von Folien die Jahresrechnung 2005 und ihre verschiedenen Inhalte. Im Einzelnen werden erläutert:

- die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes im Ergebnis der Jahresrechnung 2005,
- die Zusammensetzung der neu gebildeten Haushaltsausgabereste (HAR) in Höhe von 959.377,83 Euro,
- die Quellen der Mittel in Höhe von 354.460,46 Euro, die der Rücklage zugeführt werden,
- der Verwendungszweck der aus der Rücklage entnommenen Mittel in Höhe von insgesamt 83.554,32 Euro und
- die Finanzierungsquellen des Kassenbestandes von 1.209.441,00 Euro.

In dem Prüfbericht des RPA wird auch Kritik geäußert. Die einzelnen kritischen Anmerkungen des Berichtes wurden den Verbandsmitgliedern erläutert:

- Kosten der für den ZV tätigen Angestellten
- fehlende Ausnahmeregelung für kommunale Wahlbeamte in der Satzung des Zweckverbandes über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
- verspäteter Erlass der Haushaltssatzung 2005
- fehlender Beteiligungsbericht für die Neue Harth GmbH für das Berichtsjahr 2004

Die Kritikpunkte wurden zur Kenntnis genommen. Seitens der Verbandsräte wurde die bisherige, sehr effektive Arbeit des Zweckverbandes gewürdigt.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

**TOP 8: Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
Beschlussvorlage: 21 / 006 / 2007**

Das Regierungspräsidium Leipzig (RP) beanstandete mit Schreiben vom 4. Oktober 2006 die Satzung des ZV über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit i. d. F. vom 19. Februar 2003, weil die Satzung die Einschränkung der Entschädigung gemäß der *Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über Dienstaufwandsentschädigungen für kommunale Wahlbeamte* (KomDAEVO) nicht enthält. Da der Begriff „Verbandsvorsitzender“ gemäß KomDAEVO organschaftlich zu sehen ist und damit auch den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden umfasst, steht die Entschädigung auch einem kommunalen Wahlbeamten zu, der stellvertretender Vorsitzender eines Zweckverbandes ist.

Zwecks Rechtskonformität erfolgte in Abstimmung mit dem RP eine entsprechende Anpassung der Satzung.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0**TOP 9: Sonstiges:**

- Umbau des Uferrandweges im südlichen Bereich des Cospudener Sees

Herr Braun berichtet über die Fertigstellung und bautechnische Abnahme des Uferrandweges im südlichen Bereich des Cospudener Sees. Die geplanten Kosten konnten trotz des Einsatzes von hochwertigem Asphalt eingehalten werden. Der LMBV wurde in diesem Zusammenhang ein besonderer Dank für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit ausgesprochen.

Auf eine offizielle Eröffnung des Wegeabschnittes wurde verzichtet, da ein großer öffentlicher Nutzungsdruck auf den Abschnitt liegt, der bereits vor seiner Fertigstellung rege von den Erholungssuchenden genutzt wurde. Die Fertigstellung des Weges wurde in einer Pressemitteilung bekannt gemacht.

- Einstellung der Buslinie 118 zum Vergnügungspark BELANTIS

Mit Beginn der Saison 2007 wurde die Buslinie 118 (Leipzig Hauptbahnhof – Belantis) eingestellt. Seitens des Zweckverbandes gab es intensive Bemühungen, Lösungen für eine Aufrechterhaltung der Buslinie zu finden. Auch deshalb, weil die Buslinie wichtige Argumentationsgrundlage für den Bau der Erikenbrücke, den Ausbau des Bahnhofs Knauthain und den Wegeausbau am Nordufer des Zwenkauer See ist. Der Zweckverband schafft sukzessive bessere Rahmenbedingungen für den ÖPNV, der langfristig das gesamte Nordufer des Zwenkauer Sees bis zum Bahnhof Gaschwitz andienen soll.

Herr Braun erläutert weiter, dass es bereits im Raumordnungsverfahren zum

Vergnügungspark bekannt war, dass die ÖPNV Anbindung von Belantis in den ersten Jahren der Betreuung problematisch sein würde. Mit der Fertigstellung der Autobahnanschlussstelle an die BAB 38 allein wurde noch keine Verbesserung für den ÖPNV erreicht. Im bundesweiten Vergleich bieten auch andere Freizeitparks Sonderlösungen, um ihre Kunden eine Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzubieten.

Herr Job (Geschäftsführer Event Park GmbH & Co. KG) erklärt, dass BELANTIS die Buslinie 118 in den vergangenen 4 Jahren mit 150.000 € unterstützt hat. BELANTIS sieht sich jedoch nicht in der Lage, den ÖPNV wie bisher zu subventionieren und erwartet einen Kompromiss. Langfristig müssten andere Anrainer wie z.B. der Kanupark Markkleeberg angebunden werden.

Herr Grosser stellt die Frage, wem die Buslinie nutzt. Die LVB können die Linie nur unterhalten, wenn wirtschaftliche Frequenzen und Fahrgastzahlen erreicht werden. Finanziert wird die Linie derzeit nur von der Stadt Leipzig und der Event Park GmbH & Co. KG, der Landkreis Leipziger Land beteiligt sich nicht an den Kosten, obwohl auch der Landkreis zuständig ist. Die ÖPNV-Linie sei Aufgabe aller Beteiligten, nicht nur von der LVB und Event Park GmbH. Es muss stärker zum Ausdruck kommen, dass der Leipziger Südraum langsam wächst und ein langer Atem nötig ist, um die Infrastruktur zu halten. Wenn die Linie einmal eingestellt wurde, ist sie nur sehr schwer wiederzubeleben.

Herr Ehme erklärt, für die Finanzierung des ÖPNV seien der Landkreis Leipziger Land und die Stadt Leipzig zuständig. Die Finanzierung der Buslinie sei von den zuständigen Stellen zu klären. Die hohe Bedeutung der Buslinie für die Region ist zu vermitteln. Es wird vorgeschlagen, dass seitens des Zweckverbandes ein Schreiben an die Stadt Leipzig (OBM) gerichtet wird mit der Bitte, bezüglich dieses Themas mit Frau Köpping Kontakt aufzunehmen.

Bevor das o.g. Schreiben auf den Weg geht, soll seitens des Zweckverbandes noch einmal ein Termin mit dem Tourenmanager der LVB, Herrn Job sowie Herrn Verbandsrat Bischof organisiert werden, um alle Möglichkeiten im bestehenden Liniennetz zu prüfen.

Herr Bischof verweist auf die Parallelen zum Pösna-Park. Er erläutert, dass die Linie zum Pösna-Park ebenfalls eingestellt war und nach Eingang von Sponsoringmitteln der Betrieb wieder aufgenommen wurde. Zur Anbindung von Belantis schlägt er vor, sich über eine neue Linienführung bereits bestehender Linien Gedanken zu machen. So wäre eine andere Linienführung der Verbindung nach Zitzschen eine denkbare Möglichkeit, die von der LVB als Interimslösung geprüft werden sollte.

Herr Job erklärt, dass die Einstellung der Linie ein denkbar schlechtes Zeichen in der Öffentlichkeit sei. Die Event Park GmbH & Co. KG sei bereit ihren Teil zu tragen, aber nicht allein. Die Event Park GmbH & Co. KG habe auch geprüft, ob es möglich sei, eine

eigene Linie zu betreiben. Dies hat sich als sehr schwierig herausgestellt.

- Berichterstattung zu den Einnahmen aus der Betreuung des Parkplatzes am Vergnügungspark BELANTIS im Jahr 2006

Herr Braun berichtet, dass der vertraglich garantierte jährliche Mindestwert für die Neue Harth GmbH von 40.000,00 € erreicht wurde und der Parkplatz bisher ohne nennenswerte Probleme gemäß Vergleichsvereinbarung betrieben wurde.

Das Finanzamt betrachtet den Zweckverband trotz der GmbH-Gründung immer noch als Parkplatzbetreiber und damit als steuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art. Die steuerrechtliche Situation ist dadurch sehr kompliziert und auch für das Finanzamt ein Novum. Im Sommer 2007 ist diesbezüglich mit einer endgültigen Klärung zu rechnen.

- Informationen zum Stand der Parkplatzentwässerung

Herr Braun berichtet über die Mängel in der Parkplatzentwässerung und die aktuellen Erkenntnisse in der Verursacherfrage beim Parkplatz Belantis.

- Homepage

Herr Braun informiert über die Einrichtung und Freischaltung der Homepage des ZV. Unter www.Neue-Harth.de kann sich nun jedermann über die Arbeit des ZV im Südraum informieren.

Protokoll angefertigt:

Protokoll bestätigt:

.....
Stefan Fürstenberg
stellv. Geschäftsführer

.....
Herbert Ehme
Verbandsvorsitzender

Protokoll bestätigt:

Protokoll bestätigt:

.....
William Grosser
Verbandsrat

.....
Volkmar Bischof
Verbandsrat

Anlage: Beschlüsse und Teilnehmerliste

TeilnehmerlisteVerbandsräte und Stellvertreter:

Vorname Name	Funktion	Stadt	anwesend
Herbert Ehme	Verbandsvorsitzender	Zwenkau	ja
Martin zur Nedden	stellv. Verbandsvorsitzender	Leipzig	entschuldigt
Dr. Sabine Heymann	Verbandsrätin/Mitglied der VV	Leipzig	ja
Thomas Zeitler	stellv. Verbandsrat	Leipzig	nein
William Grosser	Verbandsrat/Mitglied der VV	Leipzig	ja
Jens Herrmann	stellv. Verbandsrat	Leipzig	nein
Volkmar Bischof	Verbandsrat/Mitglied der VV	Zwenkau	ja
Dr. Walter Schmidt	stellv. Verbandsrat	Zwenkau	nein
Dr. Wolfgang Pfeifer	Verbandsrat/Mitglied der VV	Zwenkau	ja
Frank Teschner	stellv. Verbandsrat	Zwenkau	nein

Geschäftsführung des Zweckverbandes:

Vorname Name	Funktion	anwesend
Kai Braun	Geschäftsführer	ja
Stefan Fürstenberg	stellv. Geschäftsführer	ja

Weitere Anwesende:

Name, Vorname	Institution
Artmann, Leo	Regierungspräsidium Leipzig
Hahn, Siegfried	Stadt Zwenkau
Hipp, Andreas	DENK-ai
Huwe, Alfons	LESG
Job, Nikolaus	Event Park GmbH & Co. KG
Müller, Ralf	Aquila-Ingenieurgesellschaft Markkleeberg
Renno, Rüdiger	DENK-ai
Stein, Martin	Stadtplaner
Winkler, Elke	Stadt Leipzig